



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 122 | März 2017

Neuer Verwaltungsleiter

Der Verband der Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg hat einen neuen Verwaltungsleiter: Der Vorstandswahlte jetzt Rainer Oetting zum zukünftigen Leiter der gemeinsamen kreiskirchlichen Verwaltung der Evangelischen Kirche im Münsterland. Zugleich steht der 48-jährige bis zu einer Zusammenführung der drei Kreiskirchenämter der kreiskirchlichen Verwaltung in Steinfurt vor.

Der Betriebswirt tritt seine Stelle zum 1. Mai an und folgt an der Bohlenstiege in Steinfurt auf die bisherige Verwaltungsleiterin Angelika Starke. „Mit Herrn Oetting haben wir einen überaus kompetenten, engagierten und aufgeschlossenen Leiter für unsere gemeinsame kreiskirchli-



che Verwaltung im Münsterland gefunden“, meint André Ost. Der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg steht als Vorstandsvorsitzender dem neu gegründeten Verband vor. Damit kommt Oetting in den kommenden

Jahren die Aufgabe zu, die noch eigenständigen Kreiskirchenämter von Münster, Lengerich und Steinfurt zu einem neuen, gemeinsamen Amt in Münster zusammenzuführen (siehe Seite 2). ■



Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Lk 24,5-6 (Monatsspruch April)

Liebe Leserinnen und Leser,

der Monatsspruch für April besteht aus einer einfachen Frage und einer einfachen Antwort. Vorgriff auf Ostern: Fast erstaunt die Frage der »Männer in glänzenden Kleidern« am Grab, warum die Frauen den Lebenden bei den Toten suchen. Aber sie suchten ja nicht den Lebenden! Sie erwarteten den Toten. Ihm wollten sie letzte Ehre erweisen.

An diesem Morgen hat ein Staunen begonnen, das durch die Zeiten bis heute

anhält. Da ist kein Ende, wo wir nichts als Ende sehen. Tot ist nicht tot. Gott liebt es, uns zu überraschen, unsere (zu kleinen) Erwartungen zu enttäuschen, uns einen neuen Weg zu zeigen – seinen Weg! Den Lebenden nicht mehr bei den Toten suchen kann auch heißen: das Leben nicht mehr in toten Beziehungen zu suchen, das Glück nicht von toten Sachen zu erwarten, Menschen niemals abzuschreiben, immer hoffen, dass Gutes werden kann. Mit Gott rechnen.

Dass wir die Auferstehung der Toten bekennen, stellt alle unsere Erwartungen aufs Schönste auf den Kopf. Wir werden »enttäuscht«, denn eine Täuschung wird beendet: Gott ist ein Gott des Lebens, Ostern ist unsere Zukunft. Und mancher Abschied entpuppt sich später als Geburtsstunde von etwas ganz Neuem. Welch ungeheure Kraft steckt in diesem Glauben! Die Kraft der zwei Leben...

Bald ist Ostern? Nein, täglich!

Herzlich grüßt Ihr *Joachim Anicker*

Inhalt

VON PERSONEN	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	6	ANGEBOTE	9
AUS DEM KIRCHENKREIS	3	AUS DER LANDESKIRCHE	8	TERMINE	12

Von Personen

Rainer Oetting kommt zum 1. Mai 2017

Neuer Verwaltungsleiter

(Fortsetzung von Seite 1)

Am Coesfelder Kreuz in Münster errichten die drei Evangelischen Kirchenkreise, die als eigenständige Körperschaften bestehen bleiben, ein neues Verwaltungsgebäude. Bis dahin leitet Rainer Oetting außerdem das Kreiskirchenamt an der Bohlenstiege in Steinfurt. Der Verbandsvorstand wählte zudem Marlies Beckemeyer, derzeit Verwaltungsleiterin im Evangelischen Kirchenkreis Tecklenburg, zu Oettings

Stellvertreterin für das neue, gemeinsame Verwaltungsamt.

„Ich freue mich auf die vor uns liegenden Herausforderungen“, meint der in Köln geborene, zweifache Vater. Und weiter: „Mir ist es ein Anliegen, die Mitarbeitenden in einem kommunikativ-kollegialen Miteinander einzubinden. Meine Erfahrungen aus der freien Wirtschaft werden in meine Leitungsarbeit einfließen und der Einführung der kaufmännischen Buchführung sowie der geplanten Zusammenführung zugutekommen.“

Derzeit wirkt Oetting als Finanz- und Verwaltungsleiter eines großen

Berliner Berufsbildungsanbieters. Von 2009 bis 2015 leitete der gelernte Bankkaufmann die Gäste- und Jugendherberge Velbert. Zuvor stand Oetting den Jugendherbergen in Wuppertal und Trier vor und verantwortete als Geschäftsführer ein Kölner Unternehmen zur Planung und Durchführung beruflicher Bildung. An der Humboldt-Universität zu Berlin studierte der engagierte evangelische Christ Betriebswirtschaftslehre, an der Universität zu Köln absolvierte Oetting ein Studium der Wirtschaftspädagogik.

► [Weiterlesen im Netz >>](#)

Neue Öffentlichkeitsreferentin

Knorr folgt auf Cord

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken freut sich auf eine neue Öffentlichkeitsreferentin. Ab 1. Juni verantwortet Maleen Knorr die Außen-darstellung der Evangelischen Kirche im Westmünsterland. Für die Übergangsphase ist Dr. Katrin Kuhn im Öffentlichkeitsreferat ansprechbar.

Die 31-jährige Maleen Knorr arbeitet seit 2013 als Kulturmanagerin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Emsländische Landschaft e.V. mit Sitz in Meppen. Dort verantwortet die Münsteranerin die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das Marketing sowie die Akquise



von Drittmitteln und die Organisation von Kulturveranstaltungen. Zuvor wirkte die evangelische Christin als wissenschaftliche Volontärin im Museumsamt für Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. In Steinfurt und Gronau sammelte Knorr nach ihrem Studium

der Volkskunde und Europäischen Ethnologie sowie der Neueren und Neuesten Geschichte und Niederlande-Studien an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Berufserfahrung bei der Euregio Tourismusoffensive.

Knorr folgt damit auf Daniel Cord, der seit Oktober 2011 im Öffentlichkeitsreferat wirkte. Während der zweimonatigen Vakanz nimmt Dr. Katrin Kuhn die Aufgaben im Öffentlichkeitsreferat im Rahmen einer halben Stelle wahr. Um einen guten Übergang zu gewährleisten, unterstützt die Journalistin die neue Öffentlichkeitsreferentin bis zum 31. Juli. Kuhn hatte Daniel Cord bereits während seiner sechsmonatigen Elternzeit kompetent vertreten.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Gemeinsame kreiskirchliche Verwaltung

Verband treibt Zusammenführung voran

In Bremen kamen Mitte Februar erstmals die neun Vorstandsmitglieder und ihre Stellvertreter für den Verband der Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg zu einer Klausurtagung zusammen. Der Verband bildet den organisatorischen Rahmen für die jüngst beschlossene Zusammenführung der drei

kreiskirchlichen Verwaltungen im Münsterland.

Es gibt viel zu bewegen für die Vorstandsmitglieder: Nach der Konstituierung des Verbandsvorstandes im Dezember vergangenen Jahres wählte die Runde mit Rainer Oetting einen neuen Leiter für das gemeinsame Amt mit Sitz am Coesfelder Kreuz in Münster.

Mit dem nun auch formal beschlossenen Grundstückskauf am Coesfelder Kreuz mit einem Gesamtvolumen von rund 2 Millionen Euro treibt das Gremium auch den Bau

eines neuen Verwaltungsgebäudes in Münster voran. Ein neu gegründeter Bauausschuss hat nun im ersten Schritt die Aufgabe, einen Architektenwettbewerb zu organisieren. Mit Dr. Andreas Braun wählte der Vorstand außerdem den zukünftigen Datenschutzbeauftragten für das gemeinsame Amt. Braun wirkt heute bereits als Ansprechpartner für Datenschutz im Diakonischen Werk in Münster.

Ehrenamtliche Medizin, die Leben rettet

Spende überreicht

Seit über 20 Jahren engagiert sich der Vredener Chirurg Dr. Arnulf Lehmköster für den gemeinnützigen Verein „Interplast Germany e.V.“ und behandelt in sogenannten Entwicklungsländern unentgeltlich chirurgische Rekonstruktionen bei Fehlbildungen, Verbrennungen oder Kriegs- und Unfallfolgen. Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken unterstützte jetzt die Arbeit der Vredener Sektion mit einer Spende aus einer kirchenkreisweiten Kollekte in Höhe von 2.500 Euro.

Für den Chirurgen und sein Team sind die medizinischen Eingriffe längst zur Routine geworden. Für die betroffenen Patienten bedeuten die plastisch-chirurgischen Operationen in Ruanda, Nepal oder Uganda dagegen oftmals eine neue Lebensperspektive.

„Die ehrenamtliche Arbeit von Herrn Dr. Lehmköster und seinem Team von Interplast sind ein wahrer Segen für die betroffenen Men-



schen in den afrikanischen Ländern“, würdigt Joachim Anicker das Wirken des Mediziners. „Es ist großartig, dass durch Gewalteinwirkung entstellte Menschen auf diese Weise eine Chance erhalten, wieder am Leben teilzunehmen, die es sich sonst niemals leisten könnten.“ Gemeinsam mit Hildegard Schlechter, Vertreterin des Kreissynodalvorstands, die die Anregung für diese Kollekte gab, überreichte der Superintendent jetzt die Kollekte für den guten Zweck.

Der gemeinnützige Verein mit seinen 13 Regionalsektionen führt unentgeltlich plastisch-chirurgische Operationen in Entwicklungsländern durch. Das Team der Ehrenamtlichen besteht aus Anästhesisten, Assistenzärzten, Pflegern sowie einem Chirurgen und Teamleiter. Gemeinsam mit einheimischen Medizinern operieren die deutschen Interplast-Mitglieder sowohl Kinder als auch Erwachsene.

► www.interplast-germany.de

Foto-Projekt für Kirchengemeinden

Die eigene Kirche ins beste Licht gesetzt

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! Diese Erkenntnis gilt es auch in der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit immer wieder zu beherzigen, um Menschen für Gottesdienste und Angebote innerhalb einer Kirchengemeinde zu gewinnen. Eine einladende Ansprache hängt immer dabei von der Qualität der vorhandenen Kirchbilder ab. Mit einer kirchenkreisweiten Foto-Aktion bietet der Evangelische Kirchen-

kreis seinen 20 Kirchengemeinden jetzt einen einfachen wie kostengünstigen Weg zu aussagefähigen Fotos ihrer Kirchbauten.

Um möglichst qualitativ hochwertige Fotos der gemeindlichen Gottesdienststätten für die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit einsetzen zu können, laden der Öffentlichkeitsausschuss des Evangelischen Kirchenkreises in Zusammenarbeit mit dem Kreissynodalvorstand alle Kirchengemeinden zu einem Foto-Projekt ein. Gemeinsam mit dem Münsteraner Fotografen Johannes Kalsow unterbreitet der Kirchenkreis den Gemeinden ein „faites“ Foto-Paket an: Zum Preis von 250 Euro

je Gottesdienststätte sorgt der Münsteraner Fotograf für 27 aussagekräftige Fotos in Druckqualität. Das beinhaltet Außenaufnahmen, Innenaufnahmen, ein Orgelprospekt oder liturgisch relevante, reizvolle und typische Motive. Die Bilder können anschließend unter Angabe des Fotografen zeitlich unbefristet frei für den Gemeindebrief, die eigene Website oder Flyer und Plakate genutzt werden. Anmeldungen nimmt das Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises unter ☎ 02551-144-22 oder per E-Mail an info@der-kirchenkreis.de entgegen.

Bocholter Kirchengemeinde visitiert

Größte Stadt im Kirchenkreis besucht

„In der größten Kommune unseres Kirchenkreises haben wir eine aktive, engagierte und vielfältige Kirchengemeinde erlebt“, fasst Joachim Anicker seine Eindrücke zusammen. Nach der turnusmäßigen Visitation der Evangelischen Kirchengemeinde Bocholt zieht der leitende Theologe des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken ein positives Fazit.

Unter Leitung des Superintendenten verschaffte sich ein 15-köpfiges Visitationsteam in der Zeit vom 5. bis 8. März ein umfassendes Bild der evangelischen Aktivitäten und Angebote in der rund 7.600 Gemeindeglieder zählenden Kirchengemeinde mit ihren drei Bezirken.

„Mit ihren vier Predigtstätten und vielfältigen Angeboten bietet die Kirchengemeinde in Bocholt zahlreichen Menschen einen Anknüpfungspunkt, christlichen Glauben miteinander zu leben“, beschreibt Anicker seine Eindrücke aus der viertägigen Visitation. Das Seelsor-



ger-Team aus Pfarrer Axel Gehrman, Pfarrer Christian Wahl und Andreas Eichler gestalten mit der Prädikantin Margrit Schmeing an der Christuskirche, am Dietrich-Bonhoeffer- und Wichern-Haus und an der Apostelkirche am Biemenhorster Weg ein vielfältiges Gottesdienstangebot. Darüber hinaus bietet die Kirchengemeinde zahlreiche Mitmach-Angebote von Chören und Musikgruppen über die Evangelische Frauenhilfe oder das Jugendheim „Leo“ bis zur Kinder- und Jugendarbeit und den Pfadfindern.

Auch für Asylsuchende und Flüchtlinge engagieren sich Haupt- wie Ehrenamtliche in Bocholt etwa im Café International.

24 Visitationstermine an vier Tagen absolvierte das Visitationsteam. Bei Gesprächen mit dem Ersten Stadtrat Thomas Waschki oder mit Repräsentanten der Katholischen Kirche wurden auch die gesellschaftlichen Kontaktflächen der Kirchengemeinde in den Blick genommen.

► [Weiterlesen im Netz >>](#)

Musikalisches Reformationsfest

Sängerinnen und Sänger im Kirchenkreis gesucht

„Herzlich lade ich Sie ein, die Reformationsfeierlichkeiten am 17. September in Tecklenburg musikalisch gemeinsam vorzubereiten und mitzugestalten!“ Mit diesen Worten sucht Dr. Tamás Szócs noch nach Sängerinnen und Sängern für die Uraufführung eines Luther-Musical-Oratoriums auf der Freilichtbühne in Tecklenburg.

Für die Gestaltung des Gottesdienstes am Vormittag und für die Uraufführung eines Luther-Musical-Oratoriums am Nachmittag werden demnach noch Musikinteressierte gesucht. Die Sängerinnen und Sänger könnten frei entscheiden, ob sie nur einen Programmteil oder Gottesdienst und Oratorium begleiten wollten, so der Kreiskantor. „Sowohl am Vormittag des 17. September, als auch am Nachmittag wirken auch Chöre aus den Kirchenkreisen Münster und Tecklenburg mit, im



Gottesdienst auch Posaunenchöre aus den Regionen“, informiert Szócs weiter.

Für den Gottesdienst mit Gastprediger Eckart von Hirschhausen stehen einige poplarmusikalische Stücke auf dem Programm. Gemeinsam mit Kantorin Simone Schnaars proben Interessierte ab Juni in Steinfurt, jeweils Mittwochabend in der Zeit von 19.45 bis 21.30 Uhr. Ein weiterer Programmpunkt umfasst das Luther-Musical-Oratorium von Thomas Gabriel mit Texten von Eugen Eckert. Das Stück mit dem Titel „Bruder Martin“ wird in Tecklenburg uraufgeführt. „Versiertere Sängerinnen und Sänger aus dem Kir-

chenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, die auch Freude am Erlernen eines neuen Werkes im poplarmusikalischen Stil haben, sind herzlich zu einem Projektchor und zu den Probestritten eingeladen“, meint Szócs. Den Kern des Projektchores bildet im Westmünsterland das Gronauer Vokalensemble. Zu den Generalproben und zu der Uraufführung kommen weitere Chöre aus den Kirchenkreisen Münster und Tecklenburg zusammen, zahlreiche Gesangssolisten, ein Orchester und eine Band runden die Aufführung ab. Für das Luther-Musical-Oratorium probt der Kreiskantor seit Mitte März in Gronau mit interessierten Sängerinnen und Sängern. Weitere Probestritten reichen vorerst bis Juli und konzentrieren sich auf Freitagabende sowie Samstagvormittage.

Musikfreunde, die gesanglich mitwirken möchten, können sich wenden an Dr. Tamás Szócs unter ☎ 02562-7260059.

► [Weitere Informationen >>](#)

Männerarbeit im Kirchenkreis

Was heißt Lügenpresse?

„Political correctness“ und der sogenannte „Shitstorm“ in den sozialen Medien war das herausfordernde Thema beim diesjährigen Männerfrühstück, zu dem Organisator Uwe Hartmeier, Bezirksreferent für Männerarbeit im Münsterland, im Auftrag des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken jetzt knapp 50 Männer im Evangelischen Gemeindehaus Vreden begrüßte.

Mit einem Lutherwort nahm Pfarrer Klaus Noack von der Evangelischen Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden in seiner geistlichen Einstimmung auf das brisante Thema Bezug. Detlef Scherle, Re-

dakteur der Kreisredaktion der Allgemeinen Zeitung in Coesfeld, lieferte dazu als Referent aktuelle Fakten.

„Viele von uns haben eine Zeit erlebt, die etwas formaler war, aber auch höflicher. Die sogenannten sozialen Medien sind eine willkommene Plattform, sich ungeschützt zu äußern“, so Hartmeier. Das konnte Scherle nur bestätigen.

„Shitstorm“ nennt man das lawinenartige Auftreten von Schmähungen und Beleidigungen in sozialen Netzwerken. Der Kreisredakteur brachte ein Beispiel dafür, wie massiv Betroffene mitunter selbst Morddrohungen ausgesetzt sind, die im Netz immer weitere Kreise ziehen können. Als „Trolle im Netz“ bezeichnete er die Urheber von Falschnachrichten, z.B. auch bei Facebook. Das Wort „Lügenpresse“

kannte Scherle bis vor drei Jahren nur aus den historischen Zusammenhängen, wie er sagte. Als er am 7. Januar 2016 nach den Vorfällen in der Silvesternacht in Köln seine Ergebnisse über die Kriminalität von Flüchtlingen im Kreis Coesfeld veröffentlichte, stellte er fest, dass es hier keinen einzigen Übergriff gegeben hatte. „Dieser Bericht wurde zum Aufreger in den sozialen Medien. Es gab Kommentare quer durch die Gesellschaftsschichten“, so Scherle.

„Welche Richtung die Gesellschaft einschlägt, das bestimmen wir. Wir müssen selber etwas tun, um dem etwas entgegen zu setzen“, riet er den Diskussionsteilnehmern zum Schluss. Dafür gab er ihnen zehn Punkte mit auf den Weg, wie sie im kleinen Kreis dem Werteverfall entgegenwirken könnten.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Sozialprojekt in Gescher-Reken

„Familie der Hoffnung“

Die Biologin Katja Hüve aus Reken vermittelt Kontakte zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Gescher-Reken und einem ganz besonderen Ausbildungsprojekt in Kambodscha.

An manche Sachen kommt man auf ungeahnten und verschlungenen Wegen – so wie die Evangelische Kirchengemeinde in Reken an das kambodschanische Ausbildungsprojekt „Familie der Hoffnung.“ Das Projekt ist eine Einrichtung für Jugendliche aus bedürftigen Familien in der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh, die hier die Chance haben, einen Schulabschluss zu absolvieren und verlässliche Gemeinschaft zu erfahren.

Katja Hüve aus Reken hatte das Projekt an ihre westfälische Heimatgemeinde herangetragen, nachdem sie eigentlich selbst mehr durch Zufall an den fernen und ihr bis dahin ganz fremden Ort in Südostasien geriet: Vor Jahren sprang



sie dort spontan für eine Freundin ein, die das Schulprojekt als Sozialarbeiterin initiiert hatte. Mut und Vertrauen gehören schon dazu – und beides bewies Hüve, als sie sich 2008 entschied, volle zwei Jahre in der kambodschanischen Hauptstadt mitzuhelfen, das Ausbildungsprojekt in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde auf die Beine zu stellen.

Einheimische Pädagogen und Betreuer verantworten seither den Unterricht und das Freizeitprogramm in der Einrichtung für Ju-

gendliche zwischen 11 und 18 Jahren. So erfahren die Schülerinnen und Schüler Gemeinschaft, Sorge für ihre Grundbedürfnisse und ein vertrauensvolles Miteinander auf der Grundlage christlicher Werte. Das Ausbildungsprojekt ermöglicht den betroffenen Jugendlichen eine kostenfreie schulische Ausbildung und ein Betreuungsprogramm im sogenannten „Projekthaus“, wo Unterstützung bei den Hausaufgaben, Nachhilfe und ergänzende Kurse angeboten werden.

► www.evangelisch-in-reken.de

Back to Church Sunday

Menschen einladen

Unter der Überschrift „Back to Church Sunday“ lädt die anglikanische Kirche in Großbritannien seit Jahren erfolgreich kirchenferne Menschen in den Gottesdienst ein. Nun adaptiert die EKD das Projekt unter dem Titel „GOTTESDIENST ERLEBEN“. Das Projekt hat auch im Kirchenkreis durchaus Potenzial.

Pfarrer Hans-Hermann Pompe vom Zentrum für Mission in der Region der EKD nannte das Projekt jetzt auf einer Pfarrkonferenz des Kirchenkreises eine „sanfte Verlockung“. Das im englischen Manchester 2002 entwickelte Projekt „Back

to Church Sunday“ baut auf der Kraft persönlicher Netzwerke auf. Im Englischen heißt es: „Inviting someone you know to something you love.“ Folglich laden Gemeindeglieder aller Gemeinden ihre Freunde, Verwandten und Bekannten zum Besuch eines Gottesdienstes ein. Dafür brauche es lediglich einen gemeinsamen Termin, die Motivation zum Einladen sowie einen gastfreundschaftlich gestalteten Gottesdienst.

In Deutschland wirbt die EKD mittlerweile für das Projekt. Neben zehn Pilotregionen innerhalb der EKD stieß die Idee auch im Evangelischen Kirchenkreis auf Begeisterung. Die Aktion rücke schließlich den Gottesdienst ins Zentrum als

zentralem Angebot des christlichen Glaubens. Dabei solle die Gastfreundschaft und die Einladung zum gemeinsamen Gottesdienstbesuch ohne Verpflichtungen oder versteckte Erwartungen erfolgen. Dafür könnten Kirchengemeinden ihren Gottesdienst von denen her denken und für die gestalten, die sonst nicht kämen, wirbt Pompe. Das bedeute mitunter eine Mentalitätsveränderung. Die Kampagne könne dann in einer Region oder im gesamten Kirchenkreis an ausgewählten Sonntagen durchgeführt werden. Während der Pfarrkonferenz bildete sich hierfür ein vierköpfiger Arbeitskreis.

► www.gottesdiensterleben.de

Luther-Plätzchen machen Appetit

Back-Idee aus Borken

Vom sogenannten Kaffeekränzchen über den Nachmittag der Frauenhilfe bis zur süßen Überraschung für Kinder: Luther-Kekse sind immer eine gute Idee. In Borken hat Susanne Groß nun eine kreative wie einfache Vorlage entwickelt.

„Ich hatte mich erinnert, dass es wohl Reformationsbrötchen gibt. Dabei ist die Lutherrose die Vorlage, und ich dachte mir, dass man diese auch als Vorlage für Plätzchen nehmen könnte“, so die Ehefrau des



Borkener Pfarrers Ralf Groß. Im Internet fanden sich rasch geeignete Ausstechformen, die allerdings lediglich fünfblättrig ausfallen durften – ganz wie die Lutherrose. So kombinierte Groß die Form einer

Blume mit der Form eines Herzens. Im Nu entstanden so einzigartige, kreative Backköstlichkeiten, die nicht nur zur Adventszeit schmecken und Appetit auf das Reformationsjubiläum machen.

Für das Teigrezept entschied sich Susanne Groß für ein Rezept für Terrassenplätzchen, also mit Marmelade gefüllte Plätzchen. Formen könnten nach Auskunft von Groß im Internet bestellt werden, beispielsweise über die Firma Hans Blank Haushaltswaren.

Stiftungspreis für Bocholter Gemeinde

Wohnen im Kirchturm

Die Bergmoser+Höller-Stiftung mit Sitz in Aachen hat zum sechsten Mal ihren ökumenischen „Verkündigungspreis“ vergeben. Mit dem Projekt „Wohnwoche mit Jugendlichen im Turm“ zeichnete die Stiftung jetzt auch die Apostelkirche in der Evangelischen Kirchengemeinde Bocholt aus.

Der Stiftungspreis soll die Verbreitung der christlichen Botschaft in der Gesellschaft fördern. Dabei umfasst die Auszeichnung drei Preise, die mit 5.000, 3.000 und 2.000 Euro dotiert sind. Die Evangelische Kirchengemeinde Bocholt freute sich jetzt über den dritten Platz. Prämiiert worden ist das Projekt „Wohnwoche mit Jugendlichen im Turm“ der Apostelkirche in Bocholt. Dort haben Konfirmanden und andere Jugendliche die Möglichkeit erhalten, eine Woche lang unter der

Aufsicht der Gemeinde im Turm der Apostelkirche zu wohnen. In dieser Zeit gingen die Jugendlichen wie gewohnt zur Schule. Während der Woche lernten die teilnehmenden Jugendlichen Selbstständigkeit sowie im Alltag eine persönliche Beziehung zu Gott zu entwickeln.

Der ökumenische „Verkündigungspreis“ wird am 31. März in Witten überreicht.

► [Verkündigungspreis >>](#)

Kirchenbau-Jubiläum in Nottuln

50 Jahre unter dem Kreuz

(str) In Nottuln feiern die evangelischen Christinnen und Christen jetzt das 50-jährige Bestehen der Kirche „unter dem Kreuz“. Mit einer Jubiläumswoche erinnerte die Evangelische Friedens-Kirchengemeinde an die Errichtung des Gotteshauses 1967.

Pfarrer Manfred Stübecke freute sich, dass einige der Anwesenden in der übervollen Nottulner Kirche tatsächlich bei der Einweihung auch schon dabei waren. Namentlich hieß er stellvertretend für alle anderen seinen Amtsvorgänger Dr.

Georg Braumann, seinen früheren Dülmener Kollegen Pfarrer Klaus Hüls und Nottulns Bürgermeisterin Manuela Mahnke willkommen.

Den weitesten Weg hatten vier Gäste aus der rumänischen Partnergemeinde Wolkendorf gemacht, unter ihnen Pfarrer Uwe Seidner, der zusammen mit Pfarrerehepaar Manfred und Ingrid Stübecke in diesem Gottesdienst die Predigt hielt. Pfarrer i. R. Dr. Braumann übernahm die Lesung. Konfirmanden brachten die Fürbitten vor Gott und sangen das Abschlusslied, unterstützt von Klaus Bratengeyer an der Gitarre. Musikalisch gestaltete auch der Posaunenchor unter Leitung

von Nina Bühn den Gottesdienst mit. Und Tobias Schleutker gab mit seiner Klarinette die Melodie zum Liedruf „Ich habe lieb die Stätte deines Hauses“ vor.

An den Jubiläums-Gottesdienst schloss sich eine Festwoche voller facettenreicher Gottesdienste mit Anlehnungen an die berühmten Invokavitpredigten Martin Luthers an: eine ökumenischen Taizé-Andacht in der Kirche „Unter dem Kreuz“, eine Seniorenandacht mit anschließendem Erzählcafé im Johanneshaus, ein Jugendgottesdienst unter dem Motto „Wir protestieren – mit Luther und anderen“.

► www.unter-dem-kreuz.de

AUS DER LANDESKIRCHE

Pfarrbildprozess: Präses im Gespräch

Das Pfarrbild der Zukunft

Der Gesprächsbedarf unter Pfarrfrauen und Pfarrern ist groß. Das bestätigten erste Veranstaltungen der Westfälischen Landeskirche zum Pfarrbild in der Dienstgemeinschaft der Kirche. Am **3. Mai 2017** steht Präses Annette Kurschus nun im Münsterland auf der gemeinsamen Pfarrkonferenz der Evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg Pfarrerinnen und Pfarrern Rede und Antwort.

Der besondere Schatz der Kirche, so der Tenor einer ersten Gestaltungsraum-Konferenz in Westfalen, sei die eigene Motivation ihrer Mitarbeitenden. Etwas aus sich heraus zu tun, in dem ein Sinn steckt, das sei



für viele der besondere Antrieb und Ansporn.

Im Gestaltungsraum VIII (Kirchenkreise Lübbecke, Minden, Vlotho und Herford) standen beispielsweise salutogenetische Aspekte für den Pfarrberuf im Vordergrund. Im Rotationsverfahren diskutierten die Pfarrfrauen und Pfarrern zwölf unterschiedliche Themen. Da ging es um Arbeitszeitmodelle, Ernährungsfragen und das individuelle

Selbstmanagement sowie um Spiritualität, geistliches Leiten, Kirche auf dem Land und Theologie im Pfarramt als Motivationsquelle. „Ideen haben wir schon“, meinte eine Teilnehmerin, „aber wir brauchen dabei Beratung und Rücken-deckung von der Landeskirche“. „Ich habe in vielen Gesprächen gespürt, wie motiviert Pfarrfrauen und Pfarrern für ihren Dienst sind. Dabei erwarten sie Stärkung und Unterstützung“, fasst Präses Kurschus erste Ergebnisse fest. Bis zum Herbst 2017 werden acht weitere Veranstaltungen zum Pfarrbild der Zukunft stattfinden. Ziel ist ein Verständigungsprozess unter Pfarrfrauen und Pfarrern über ihre unverzichtbaren Aufgaben und die Herausforderungen ihres Berufs. Dabei gehe es immer auch darum, das Pfarramt in der Dienstgemeinschaft der Kirche zu sehen.

Beauftragter für Nachhaltige Textilien

Neuer VEM-Beauftragter

Die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) und die Vereinigte Evangelische Mission (VEM) bekommen einen Beauftragten für Nachhaltige Textilien: Pfarrer Dietrich Weinbrenner (63), Experte für Indonesien, ist von der westfälischen Kirchenleitung für ein entsprechendes Pilotprojekt bei der VEM freigestellt worden. Er beginnt dort am **1. April**.

„Wirtschaft muss dem Leben dienen“, sagt Oberkirchenrat Dr. Ulrich Möller, der in der Westfälischen Landeskirche für globale Beziehun-



gen der Kirchen zuständig ist: „Gesundheit und Leben von Arbeiterinnen und Arbeitern haben absoluten Vorrang vor der Gewinnmaximierung von Unternehmen.“ Deshalb sei die EKvW Mitglied im Bündnis für Nachhaltige Textilien, das nachprüfbar soziale und ökologische Verbesserungen in der Wertschöpfungskette von Textilien und Be-

kleidung erreichen will. Das Bündnis, von Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller begründet, hat derzeit 177 Mitglieder. Damit gehört ihm die deutsche Textilwirtschaft zu über 50 Prozent an. Die Position der Kirchen und nichtstaatlichen Organisationen im Bündnis wird nun durch Dietrich Weinbrenner gestärkt.

Dietrich Weinbrenner war schon bisher beim Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der EKvW zuständig für den Bereich „ausbeuterische Arbeitsbedingungen“. Seit vielen Jahren hat er immer wieder Recherchen zu diesem Thema durchgeführt.

► [Weiterlesen im Netz >>](#)

ANGEBOTE

Nachhaltiger Tourismus in Palermo

Studienreise zur Mafia

Der Wiederbelebung eines Stadtteils nach Vernachlässigung, hoher Kriminalität und Perspektivlosigkeit spürt eine Studienreise der Evangelischen Kirche im Westmünsterland in der Zeit vom **20.-29. Mai 2017** nach.

Im sizilianischen Palermo erkunden Interessierte mit dem Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) Konzepte eines nachhaltigen Tourismus. Unter der Überschrift „Strategien zur Wiederbelebung von Stadtteilen. Widerstand gegen die Mafia“ stehen für die Reisegruppe Gespräche und Besuche lokaler Gruppen und Initiativen auf dem Programm, darunter die Glaubensgemeinschaft der Waldenser. Anmeldungen sind noch bis zum 31. März möglich.

Die zehntägige Studienreise führt Interessierte zu zwei Unesco-Weltkulturerbe-Stätten nahe Palermo. Ein Besuch im Justizpalast der Stadt steht ebenso auf dem Programm wie Ausflüge nach Ciaculli, Santa



Maria di Gesù oder eine Stadtteilführung durch das Viertel Kalsa. Gespräche mit Vertretern lokaler Nichtregierungsorganisationen wie dem Centro Diaconale mit seinem Täter-Opfer-Ausgleich oder Kirchenvertretern runden die Fahrt ab.

Die Studienfahrt zum Preis von 985 Euro im Doppelzimmer und 1.085 Euro im Einzelzimmer beinhaltet den Hin- und Rückflug ab Düsseldorf, die Unterkunft in der „Foresteria La Noce“ inklusive Halbpension

sowie Eintritte und Besichtigungen. Lediglich die An- und Abreise zum Flughafen ist im Reisepreis nicht enthalten. Die Referenten Wolfgang Overkamp und Josef Hartmann vom Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW sind für Anmeldungen und Rückfragen zu erreichen unter ☎ 02573-938628 per per E-Mail an wolfgang.overkamp@kircheundgesellschaft.de.

► **Anmeldung im Web >>**

Wie sehen Jugendliche Martin Luther?

Jugendbuch „Luther, was läuft?“ erschienen

„Luther, was läuft?“ – Unter diesem Titel präsentiert ein neues Buch die Sicht von Jugendlichen auf Martin Luther und die Reformation.

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) verwies bei der Buchvorstellung Mitte Februar auf die gesellschaftlichen Veränderungen, die mit der Reformation einhergingen und die noch heute

von Bedeutung seien. Es lohne sich, sich mit dem Reformationsjubiläum zu beschäftigen, sagte Haseloff. Ein Buch müsse für ihn vor allem Neugier erzeugen. Die persönlichen Aussagen in dem Jugendbuch machten es spannend.

Es sei nicht darum gegangen, die Ereignisse der Reformation nachzu-erzählen, sondern sich mit ihrer Wirkung auseinanderzusetzen, sagte Autorin Tanja Kasischke. Für das Buch habe sie mit 200 Jugendlichen aus fünf Bundesländern im Alter zwischen zwölf und 17 Jahren

zusammengearbeitet, mit Konfirmanden und Schülern. Dazu hat die Journalistin Luthers Thesen umgeschrieben und moderne Thesen verfasst, mit denen sich die Jugendlichen auseinandergesetzt haben. Unter der Überschrift „Ich mische mich ein, wenn mir etwas negativ auffällt“ haben die Jugendlichen beispielsweise Steckbriefe von mutigen Menschen, Helden und Vorbildern verfasst.

► **Weiterlesen im Netz >>**

„Frauen – Dienst – Leistung“

Bildungsurlaub für Frauen und Mütter

Auf die malerische Halbinsel Holnis in der Flensburger Förde führt vom **18.-25. August 2017** der Bildungsurlaub für Frauen und ihre Kinder des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Unter der Überschrift „Frauen – Dienst – Leistung. Zur Veränderung der Dienstleistung im öffentlichen und privaten Bereich“ laden die Referentinnen Annette Dellwig und Heike Müller von der evangelischen Familien- und Erwachsenenbildung im Westmünsterland Frauen, Mütter und ihre Kinder zu einem ab-

wechslungsreichen Programm zwischen Urlaub, Bildungserfahrung und Naturerlebnis ein.

„Der Bildungsurlaub thematisiert die Situation von Frauen und ihren Kindern in unserer Gesellschaft“, wirbt Referentin Annette Dellwig für das beliebte Programm. Vorträge, Filme, Gesprächsrunden und kreative Methoden führen die Teilnehmenden nahe Glücksburg an der Ostsee in das Thema ein. Für die teilnehmenden Kinder ist ein umfangreiches Programm geplant.

Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern oder in einem Appartement im Tagungs- und Gästehaus „Artefact“ in Glücksburg. Die Kosten betragen 467 Euro pro Person (Doppelzimmer) für Erwachsene (Alleinerziehende 395 Euro). Im

Appartement beträgt der Teilnahmebeitrag 507 Euro pro Person (435 Euro für Alleinerziehende). Kinder zahlen jeweils 280 Euro für Vollpension und zwölf Übernachtungen. Der Einzelzimmerzuschlag beläuft sich auf 100 Euro. Für Ausflüge erheben die Veranstalter eine zusätzliche Pauschale in Höhe von 30 Euro für Erwachsene und 15 Euro pro Kind. Die An- und Abreise ist privat zu organisieren.

Der Bildungsurlaub richtet sich an Frauen und Mütter sowie an Alleinerziehende. Anmeldungen in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde sind bis zum 30. April bei Annette Dellwig unter ☎ 02573-936313 möglich.

► www.jubi-nordwalde.de

Spielfilm für Unterricht und Gemeinde

Katharina Luther auf DVD

Der von der Filmproduktion Eikon mitproduzierte Fernsehfilm „Katharina Luther“ feierte Ende Februar Premiere bei der ARD. Nun ist der Film als DVD **educativ®** bei Matthias-Film für die Gemeindegemeinschaften bestellbar.

Das edukative Material für Schülerinnen und Schüler zum Spielfilm

wurde von der „Katharina von Bora“-Expertin Ursula Koch für Matthias-Film und den Kooperationspartner Katholisches Filmwerk entwickelt. Auf der DVD finden Interessierte neben dem Spielfilm in acht Kapiteln zwei Filmextras, Hintergründe zum Film und weitere Materialien, darunter Info- und Arbeitsblätter, Szenenbilder und dazugehörige Medien- und Linktipps. Geeignet ist die Bearbeitung des Lehrmaterials ab Klasse 9 und in

Auszügen in den Jahrgangsstufen 7 bis 8. Das Unterrichtsmaterial behandelt nach Auskunft der Produktionsfirma die Themen Katharina von Bora, Martin Luther, Reformation, Kirche, Christentum, Frauenbild, Mittelalter und Selbstbestimmung. Die Vorführrechte von Katharina Luther in den Gemeinden liegen bei Matthias-Film.

► www.matthias-film.de

Luther-Buch der Evangelischen Jugend

Booklet für Jugendliche

500 Jahre nach dem Thesenanschlag ist der Reformator Martin Luther in aller Munde. Unzählige Schriften sind über „Bruder Martin“ erschienen. Nun informiert

auch die Evangelische Jugend von Westfalen über Luther.

Kurz und knapp enthält ein neues Luther-Booklet „Luther und so – mal kurz erklärt!“ die wichtigsten Informationen über einen Men-

schen, der eine Person des Mittelalters und gleichzeitig ein Wegbereiter der Moderne war. Weitere Informationen über das Booklet im Internet auf den Seiten der Evangelischen Jugend von Westfalen.

► [Weiterlesen im Netz >>](#)

Konfi-Cup findet nicht statt

Ein Jahr ohne Konfi-Cup

Seit Jahren bereits bildete der Konfi-Cup in Gronau einen festen Termin im Kirchenkreis für Kon-

firmandinnen und Konfirmanden. Aufgrund der in diesem Jahr geringen Nachfrage fällt das Fußballturnier allerdings aus.

Mit nur drei gemeldeten Teams entschied sich das Organisationsteam um den Gronauer Pfarrer Uwe

Riese und die Evangelische Jugend im Kirchenkreis für eine Absage des traditionsreichen Turniers. Seit 2003 gibt es den Konfi-Cup in Gronau.

► www.ev-ju.de

Handy-Aktion ruft zum Sammeln auf

Altes Handys nutzen

Alte Handys sind wahre Schatzkisten: Etwa 60 Rohstoffe stecken in einem Handy, darunter 30 Metalle wie Kupfer, Zinn, Silber, Gold, Coltan. Viele Rohstoffe werden unter Bedingungen abgebaut, die gegen Menschenrechte verstoßen und Natur zerstören. Eine Initiative von Kirchen und der Eine-Welt-Arbeit ruft deshalb zum Sammeln alter Handys auf.

Mit der Handy-Aktion NRW werden sie umweltgerecht recycelt. Der Erlös der Aktion geht an Menschenrechtsprojekte im Bergbaubereich in Entwicklungsländern. Durch den Zinnabbau in Indonesien entstehen beispielsweise unfruchtbare Kraterlandschaften, ganze Regenwälder und Felder werden zerstört. Kleinbauern können ihre Böden nicht mehr bewirtschaften und verlieren ihre Lebensgrundlage. Der



Bergbau bedroht zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Der Coltanabbau im Osten der Demokratischen Republik Kongo verursacht gewalttätige Konflikte. Verschiedene Milizen kämpfen um den Zugang zu diesen wertvollen Rohstoffen.

Pfarrer Jean-Gottfried Mutombo vom Amt für MÖWe berichtete zum Auftakt der Aktion im Reinoldi-Forum in Dortmund, dass Rohstoffe für die Handyproduktion oft unter menschenunwürdigen Bedingungen gewonnen würden. Angesichts der Folgen des Rohstoffabbaus ist

es umso wichtiger, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen und ausgediente Handys fachgerecht zu recyceln. Rohstoffe werden zurückgewonnen und der illegale Export von Elektroschrott wird vermieden. Der Erlös der Handy-Aktion NRW geht an Projekte von Brot für die Welt und der Vereinten Evangelischen Mission. Die Kampagne ist ein Projekt des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung, des Amtes für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen, SÜDWIND e.V., Open Globe – Eine Welt Netz NRW e.V. sowie des Gemeindedienstes für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche im Rheinland.

► Neben Pfarrerin Beate Heßler von der MÖWe ist auch der kongolesische Theologe Jean-Gottfried Mutombo für den Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken zuständig.

► [Weiterlesen im Netz >>](#)

Einladung zur Friedhofstagung

Über Friedhöfe reden

„Was können wir tun, um unseren Friedhof konkurrenzfähig zu halten?“ Eine Frühjahrstagung am **6. April 2017 in Haus Villigst in Schwerte liefert Antworten.**

Während der Tagung der drei nordrhein-westfälischen Landeskirchen sollen einige Aufgabenfelder des Friedhofwesens und ihre Professionalisierung beleuchtet werden. Wie in den vergangenen Jahren informieren die Initiatoren aber auch wieder über aktuelle Entwicklun-

gen im Friedhofs- und Bestattungswesen. Die Tagung beginnt um 10 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Für die Teilnahme an der Friedhofstagung wird ein Tagungsbeitrag in Höhe von 70 Euro erhoben.

► [Direkt zur Anmeldung >>](#)

Internationaler Gottesdienst in Gronau

Gott feiern auf Farsi

Zum zweiten Mal bereits laden die Evangelischen Kirchengemeinden im Kirchenkreis zu einem internationalen Gottesdienst in deutscher Sprache und

in Farsi ein.

Am Sonntag **18. Juni 2017** um 9.30 Uhr lädt der besondere Themengottesdienst in die Ev. Kirche nach Gronau-Epe ein. Der „Internationale Gottesdienst“ auf Deutsch und Farsi lädt Jung und Alt ein, Gottes Wort

zu erleben. Im Anschluss an den Gottesdienst bietet ein gemeinsames Mittagessen Stärkung und persönliche Begegnung. Ein erster internationaler Gottesdienst hatte 2016 in Ochtrup stattgefunden.

Mit diesen KK-NEWS verabschiedet sich unser Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord aus dem Kirchenkreis in eine neue Aufgabe in Hannover. Wir danken ihm an dieser Stelle für 5½ Jahre zuverlässige und professionelle Information auf vielen Kanälen – vor allem aber mit den KK-NEWS – und wünschen ihm und seiner Familie auf dem weiteren Lebensweg: Shalom!

Im Namen der dankbaren Leserschaft: Joachim Anicker

Die KK-NEWS werden voraussichtlich infolge des personellen Wechsels einige Monate pausieren. Wir bitten um Verständnis...

31 Termine

KK-KALENDER

MÄRZ			
Do	22.3.	Verabschiedung Daniel Cord	11:00 h KKA
Mi	29.3.	Partnerschaftskomitee	18:00 h KKA

OSTERFERIEN 8.-22.4.

APRIL			
Mo	3.4.	FinA	17:00 h KKA
Di	4.4.	Bauausschuss KKA	10:30 h KKA MS
Di	4.4.	Mitarbeiterversammlung	14:00 h KKA
Di	4.4.	StrA	17:30 h KKA
So	9.4.	Einführung Präd. Wiggers	10:00 h Reken
Mo	10.4.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	24.4.	Vorstand Jubi	18:30 h Jubi
Mo	24.4.	SJA	19:00 h Jubi
Di	25.4.	VR DW e.V.	10:00 h Steinfurt EB
Di	25.4.	AGV	19:00 h KKA
Di	25.4.	Nachbarkonferenz Gemen	19:00 h Gemen
Do	27.4.	KSV Jugendarbeit	17:00 h (!) KKA

MAI			
Di	2.5.	Dienstbeginn Rainer Oetting	09:00 h KKA
● Mi	3.5.	Pfarrkonferenz Thementag »Pfarrberuf« mit Präses Kurschus	9:00-16 h Münster
Sa	6.5.	KSV Klausurtag »Bildung«	9:30-16 h KKA
Mo	8.5.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	8.5.	FinA	17:00 h KKA
Di	9.5.	StrA	18:00 h KKA
Do	18.5.	KSV	18:00 h KKA
Fr	19.5.	Bauausschuss KKA	09:30 h KKA MS
Fr	19.5.	SchulA	16:15 h Nottuln
24.-28.5. Deutscher Ev. Kirchentag Berlin-Wittenberg			
Fr	26.5.	Kreiskirchenamt geschlossen	
Di	30.5.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde

JUNI			
Do	8.6.	AMÖ	19:00 h Gronau WTH
● Sa	10.6.	SOMMERSYNODE	Borken
Mo	12.6.	StK ☼	09:00 h KKA
Fr	16.6.	Kreiskirchenamt geschlossen	
So	18.6.	Intern. Gottesdienst D-Farsi	09:30 h Epe
Mo	19.6.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	21.6.	Pfarrkonferenz »...damit ihr nicht brüllt wie Waldesel zu einem tauben Gott!« Luthers Lieder (Kreiskantor Dr. Tamás Szócs)	9:00 h KKA
Mi	21.6.	StrA	16:30 h KKA
Mi	21.6.	AGV	19:00 h Reken
Do	22.6.	KSV	18:00 h KKA
Di	27.6.	ÖffkA	18:00 h Suderwick
Fr	30.6.	KiMusA	17:00 h Dülmen

JULI			
Mo	3.7.	StK ☼	14:00 h KKA
Mo	3.7.	FinA	17:00 h KKA
Di	4.7.	VR DW e.V.	10:00 h KKA
Do	13.7.	KSV	18:00 h KKA
Mo	31.7.	FinA	17:00 h KKA

SOMMERFERIEN 15.7.-29.8.

SEPTEMBER			
Mo	4.9.	StK ☼	15:00 h KKA
Do	7.9.	FinA ↓	17:00 h KKA
Do	7.9.	KSV mit FinA	18:00 h KKA
Di	12.9.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde
● Mi	13.9.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA

Mi	13.9.	StrA	17:30 h KKA
● So	17.9.	Kirchenkreisfest zum Reformationsjubiläum	
Di	19.9.	ÖffkA	18:00 h KKA
Mo	25.9.	FinA	17:00 h KKA

OKTOBER			
Mo	2.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	
● Mi	4.10.	4x reg. Pfarrkonferenzen	Regionen
Do	5.10.	KSV mit Stellvertr.	18:00 h KKA
8.-11.10. VISITATION Kgm. Anholt / Werth / Suderwick			
8.-15.10. Ökumenisches Kirchenfest Borken + Gemen			
Mo	16.10.	StK ☼	14:00 h KKA
Mo	16.10.	FinA ↓	17:00 h KKA
● Mo	16.10.	Finanzplanungsausschuss	18:00 h KKA
Mi	18.10.	StrA	16:30 h KKA
Mo	30.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	

HERBSTFERIEN 21.10.-5.11.

NOVEMBER			
Mo	6.11.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	6.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	7.11.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde
● Mi	8.11.	Pfarrkonferenz	09:00 h KKA
Do	9.11.	KSV	18:00 h KKA
Fr	17.11.	KiMusA	17:00 h Heiden
● Sa	18.11.	HERBSTSYNODE	Billerbeck
Do	23.11.	AMÖ	19:00 h Oeding
20.-24.11. Landessynode EKvW Bielefeld-Bethel			
Mo	27.11.	StK ☼	09:00 h KKA
Mo	27.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	28.11.	ÖffkA	18:00 h GZ Burgst.
Mi	29.11.	StrA	16:30 h KKA

DEZEMBER			
Do	7.12.	KSV	18:00 h KKA

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

AGgL	Aussch. für Gottesdienst u. geistliches Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Anicker)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KoopRat	Kooperationsrat 3 Kirchenkreise im Gestaltungsraum I
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Daniel Cord)
PSG	Projektsteuerungsgruppe gemeinsame Verwaltung
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Andrea Böhmer)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Michael Bruch)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Ulf Schlien)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-Kita	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettlinger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)

Impressum

**KK-NEWS • Der Online-Newsletter des
Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken**

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich. Sie sind bestimmt für Pfarrer/-innen, Presbyter/-innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte.

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17